

Zeitaufwand

Eine Maine Coon kann ca. 16 bis 20 Jahre alt werden.

Das heißt, daß Sie sich für eine lange Zeit binden werden.

Haben Sie vor, die Katze nur als Spielgefährten für Ihre Kinder zu kaufen, so bedenken Sie bitte, daß die Kinder mit der Zeit und dem Älterwerden das Interesse an dem Tier verlieren können und die Arbeit dann vielleicht an Ihnen hängen bleibt. Auch wird aus dem süßen Kätzchen nach kurzer Zeit ein ausgewachsenes Tier, das mehr Raum beansprucht und ein etwas anderes Wesen zeigt.

Ein Haustier stellt immer auch eine Einschränkung dar. So sollten Sie schon im Voraus klären,

wer sich um ihre Katze kümmern kann, wenn Sie in Urlaub fahren. Auch ein nur ein kurzer Wochenendtrip bedeutet schon, daß Sie Ihre Katze versorgt wissen müssen (siehe auch unter Reisen). Selbst wenn Sie zuhause sind, brauchen Sie Zeit für Ihr Haustier - insbesondere, wenn Sie Ihre Katze allein halten. Abgesehen von der Zeit, die Sie sich nehmen sollten um mit Ihrer Katze zu spielen, brauchen Sie Zeit für die Pflege der Katze (regelmäßiges Kämmen, gelegentliches Baden,

ggf. Krallenpflege), Reinigen des Schlafplatzes und Futterplatzes sowie der Gefäße, Zeit für Fütterung und den Besuch beim Tierarzt...

Haben Sie vor, Ihre Maine Coon auf Ausstellungen zu präsentieren, so wird natürlich erheblich mehr Ihrer Zeit in Anspruch genommen. Fahrten von mehreren hundert Kilometern, z.T. Übernachtungen in Hotels, Ausstellungen über mehrere Tage sind dann völlig normal.

Kosten einer Maine Coon

Die Preise für eine Maine Coon liegen bei ca. SFr. 1.300.--.

Manchmal wird zwischen Liebhaberkatzen und Zuchtkatzen unterschieden.

Für Zuchttiere müssen Sie gegebenenfalls über SFr. 1.500.-- bezahlen.

Das hat seine Gründe u.a. darin, daß manche Züchter ihre Tiere direkt aus den Stammzuchten in den USA importiert haben. Diese Tiere sind entsprechend teuer, dazu kommen in den meisten Fällen dann noch die Kosten für den teuren Überseetransport, Risikoabsicherung usw.

Verständlich, daß diese Züchter darauf bedacht sind, die Nachkommen dieser Tiere nicht bedingungslos zur Zucht zuzulassen. So bekäme ein anderer Züchter für einen Bruchteil der Kosten einen hervorragenden Stammbaum für seine Aufzucht.

Vergessen Sie daneben nicht die einmaligen Kosten für die Anschaffung der notwendigen Grundausstattung.

Dazu gehören neben der Ausstattung des Futterplatzes die Anschaffung eines Kratzbaumes (wenn Sie Ihre Möbel lieben), eines Transportkorbes, einer geeigneten Katzentoilette sowie diverser Spielzeuge für die Katze und u.U. ein Laufgeschirr.

Rechnen Sie für einen Kratzbaum ruhig mit einigen hundert Franken. Mit ein wenig handwerklichem Geschick können Sie diesen aber auch selber bauen. Oftmals sind diese Kratzbäume dann auch ansehnlicher und praktischer

als die gekauften (siehe Ausstattung).

Beim Reisekorb sollten Sie ruhig auf die Modelle im Handel zurückgreifen. Die Preise liegen hier je nach Material (Kunststoff, natürliche Materialien, Metall) zwischen ca. SFr. 50.-- bis SFr. 200.-- (siehe Ausstattung).

Zu einem guten Futterplatz gehören mind. drei Schüsseln:

Für Wasser, Trockenfutter und Naßfutter. Einfache Lebensmittelschalen aus Kunststoff

oder Chromagan erfüllen hier schon Ihren Zweck und kosten nur ein paar Franken.

Wer es etwas professioneller haben möchte, kann regelrechte Futterstationen kaufen.

Eine geeignete Katzentoilette liegt, je nach Ausstattung (z.B. mit oder ohne Deckel), preislich bei ca. SFr. 50.-- bis SFr. 150.-- (siehe Ausstattung).

Für passendes Spielzeug können Sie leicht viel Geld ausgeben.

Das fängt beim einfachen Bällchen für wenige Rappen an und geht bis zu batteriebetriebenen Spielzeugen. Hierbei muß gesagt werden, daß ein einfaches Wollknäuel, ein Stück Tau, ein altes Handtuch, ein leerer Pappkarton usw., bei der Katze nicht selten viel mehr Anklang findet und praktisch umsonst ist.

Die laufenden Kosten für den Unterhalt der Katze beziehen sich auf Futter, Einstreu für die Katzentoilette und Tierarztkosten.

Die Futterkosten liegen bei ca. Fr. 1.-- bis Fr. 3.-- pro Tag (siehe Ernährung).

Für Katzenstreu muß man ca. Fr. 20.-- bis Fr. 30.-- pro Monat veranschlagen.

Die Tierarztkosten lassen sich so nicht pauschal angeben.

So zahlen Sie beispielsweise bei einem kerngesunden Tier nur die Impfungen, ggf. die Kosten für die Sterilisation bzw. Kastration oder die Registrierung des Tieres.

Wird Ihre Katze jedoch einmal krank, so kann die notwendige Behandlung (Röntgen, chirurgischer Eingriff, Diätfutter) leicht mehrere hundert Franken verschlingen.

Man sollte dabei aber nie vergessen, daß man mit der Anschaffung auch die Verantwortung für das Tier übernommen hat und daher bereit sein muß, diese Kosten zu tragen!

Hygieneanforderungen

Man sollte unbedingt vor Anschaffung einer Katze klären, ob niemand im Haushalt eine Katzenallergie hat, sonst wäre das Zusammenleben mit der Katze von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Trotz ihres langen Fells "haaren" die Maine Coons extrem wenig, einige Haare verlieren sie jedoch auch. Das Fell neigt nicht zum verfilzen, wie es bei anderen Rassen häufig vorkommt. Einmaliges Kämmen pro Woche sollte vollkommen

ausreichen, um das Fell in gutem Zustand zu erhalten (siehe Pflege).

Penible Hygiene müssen Sie selbstverständlich bei der Katzentoilette walten lassen. Wenn Sie die Toilette täglich sauberhalten, werden Sie keine Probleme damit haben,

daß das Tier die Wohnung beschmutzt. Es kann bei Durchfall schon mal passieren, daß die Katze Reste seines Geschäftes in den langen Haaren um den After oder vom vergraben an den Pfoten mit sich rumschleppt. In diesem Fall sind Sie natürlich gefordert, diese Reste zu beseitigen (siehe Ausstattung).

Katzen sind ansonsten sehr saubere Tiere und verbringen einen großen Teil ihres Tages damit, sich zu putzen und ihr Fell zu Pflegen.

Platzbedarf einer Katze

Maine Coons lassen sich trotz ihrer eigentlichen Wildheit ausgezeichnet als reine Wohnungskatzen halten. Dafür sollte die Wohnung natürlich ausreichend groß sein und dem Tier genügend Abwechslung bieten.

So wird sich das Büsi in einem 2-Zimmer-Appartment wohl nie besonders wohl fühlen. Wenn Sie aber über Räumlichkeiten mit 80 qm oder mehr verfügen und der Katze den Zugang zu allen Zimmern gewähren, wird sie sich auch wohlfühlen und genug Abwechslung haben. Bei Mietwohnungen sollten Sie unbedingt

vorher abklären, ob die Katzenhaltung erlaubt ist. Ein kurzes Gespräch mit dem Nachbarn kann hier auch nicht schaden, um schon im Vorfeld größeren Ärger zu vermeiden.

Bei Katzen die freien Auslauf haben, spielt die Größe der Wohnung natürlich keine so große Rolle, achten Sie auch hier darauf, daß sich die Katze zurückziehen kann und die Katzentoilette nicht unbedingt im Wohnzimmer stehen muß.

Eine Maine Coon Katze beansprucht in der Natur ein riesiges Revier. Das birgt für das Tier natürlich auch große Gefahren. So dürfen Katzen z.B. in einer Entfernung von 200 m von Häusern und Anwesen von Jägern geschossen werden, unabhängig davon, ob die Katze wildert oder nicht.

Das gilt auch für eindeutige Hauskatzen, auch mit Halsband!

So sollte u.a. auch mit den Nachbarn geklärt werden, ob sie etwas gegen die Katzenhaltung einzuwenden haben. Nicht selten kommt es nämlich vor, dass die Katze den Garten

des Nachbarn in sein Revier mit einbezieht und ihr "Geschäft" dort erledigt, sicherlich genau in der Sandkiste der Kinder oder den Singvogelbestand am Futterhäuschen dezimiert. Näheres auch unter Gesetze.

Weitere Gefahren drohen durch ausgelegtes Gift, durch Tierfänger und natürlich durch den Straßenverkehr. All dieses sollte man in seine Überlegungen mit einbeziehen, bevor man sich entscheidet, seiner Katze freien Auslauf zu gewähren.

Leben in der Familie

Da Maine Coons sehr gesellig sind, kommen sie in der Regel problemlos mit den anderen Familienmitgliedern klar. Hund oder Hase sind hier kein Problem, auch mit anderen Katzen versteht sich die Maine Coon ausgesprochen gut.

Bei Kleinkindern sollte man darauf achten, daß diese nicht zu grob mit der Katze umgehen. Sonst kann es passieren, daß sich die Katze wehrt, und mit ihren Krallen nicht unerhebliche Wunden verursacht.

Bei Säuglingen ist - nicht nur aus hygienischen Gründen - erhöhte Vorsicht angebracht.

Kauf einer Maine Coon

Erst gilt es mal, einen Züchter zu finden.
Mittlerweile haben sich die Maine Coon auch bei uns so sehr etabliert,
daß dies keine Probleme bereiten sollte.
Mittlerweile inserieren Züchter in den gängigen Katzenzeitschriften.

Weiterhin kann man die Adressen von Züchtern in seiner Nähe bei den verschiedenen Katzenverbänden erfragen. Die Adressen einiger Verbände finden sind auch im Telefonbuch.

Eine weitere sehr gute Gelegenheit einen Züchter zu finden, ist der Besuch einer Katzensausstellung. Hier haben Sie dann noch den Vorteil, sich ggf. sogar die Eltern der Wunschkatze anzusehen.

Die meisten Züchter - auch aus der Schweiz - sind im Internet vertreten.

Der Kaufvertrag

Haben Sie einen passenden Züchter gefunden und sich für ein Kätzchen entschieden,
so gilt es noch einige Formalitäten zu erledigen.
Selten wird (und sollte) ein Züchter seine Kätzchen vor Ablauf der vierzehnten Lebenswoche abgeben. Dieses nicht zuletzt wegen der notwendigen tierärztlichen Untersuchungen und Impfungen. Spätestens beim Abholen des Kätzchens sollte ein schriftlicher Kaufvertrag geschlossen werden. Dieser Kaufvertrag sollte mindestens die folgenden Punkte enthalten:

Namen der vertragschließenden Parteien
Datum des Vertragsabschlusses
Name des Tieres , Rasse, Geschlecht, Farbe/Zeichnung
Namen der Eltern
Gesamt-Verkaufspreis in Ziffern und Worten
Angaben über einwandfreien Gesundheitszustand des Tieres
ggf. Eigentumsvorbehalt bis zur vollständigen Bezahlung
ggf. Rücktrittsrecht vom Kaufvertrag
Angaben über Aushändigung von Stammbaum und Impfpapieren
Bestätigung über den Erhalt des Tieres (Käufer)
Bestätigung über den Erhalt des Kaufpreises/der Anzahlung (Verkäufer)

Weitere Vereinbarungen sollten nicht nur mündlich,
sondern auf jeden Fall schriftlich festgehalten werden.

Papiere und Bezahlung

In den meisten Fällen werden die Katzen gegen Barzahlung verkauft werden. Der Erhalt des Tieres / des Kaufpreises kann auf dem Kaufvertrag oder auf einer separaten Quittung erfolgen. Zumindest die Impfpapiere sollten bei der Übernahme des Tieres vorliegen, da diese von den Tierärzten ohne Zeitverzögerung ausgefüllt werden. Sollte man Sie bzgl. der Impfpapiere vertrösten, sollten Sie dem mit Mißtrauen begegnen.

Wenn die Impfpapiere oder der Stammbaum bei der Übergabe des Tieres noch nicht vorliegen, sollte die Nachlieferung unter Fristangabe auf dem Kaufvertrag schriftlich festgehalten werden. Vergleichen Sie bei Übernahme der Papiere unbedingt, ob die Angaben zum Tier im Stammbaum und Impfbuch identisch sind.

Transport ins neue Heim

In den selteneren Fällen werden Sie ein Tier direkt aus den USA oder anderen weiter entfernten Ländern importieren. Sollte dieses jedoch der Fall sein, wird in den meisten Fällen der Züchter den Transport organisieren. Die Tiere reisen dabei per Flugzeug in passenden klimatisierten Behältern. Häufiger kommt es vor, das das kleine Büsi mit dem Auto transportiert wird. Halten Sie dabei die Fahrstrecke so kurz wie möglich. Der Transport sollte ausschließlich in einem Transportkorb stattfinden, da die Gefahr groß ist, daß das Kätzchen aus Angst unberechenbar reagiert und im Auto umherspringt.